

Silikat-Gießharz

# PCI Apogel® SH

zum Vergießen von Rissen in Estrichen

**PCI**<sup>®</sup>  
Für Bau-Profis



## Anwendungsbereiche

- Für Böden im Innen- und Außenbereich (bei trockenen Einbaubedingungen).
- Zum Vergießen von Rissen und Scheinfugen in mineralischen Estrichen.
- Für Risse und Fugen mit Breiten bis ca. 5 mm.
- Zum Herstellen von kraftschlüssigen Verbindungen.
- Geeignet bei Fußbodenheizungen.
- Auch geeignet zum Verkleben von Metallschienen/profilen und Nagelleisten.

## Produkteigenschaften

- **Geruchsarm;** keine Beeinträchtigung/Beanstandung wegen Geruchsbelästigung auf der Baustelle während und nach der Verarbeitung.
- **Lösemittelfrei;** dadurch kein Anlösen von Dämmschicht-Materialien.
- **Sehr emissionsarm;** GEV-EMICODE EC 1 PLUS R.
- **Schnell härtend** (ca. 25 Min. bei + 23 °C).
- **Einfache und saubere Verarbeitung;** kein Rührwerkzeug erforderlich, Spritzdüsen erlauben Anpassung an die Rissbreiten.
- **Wirtschaftlich;** genaue Dosierung und das Anmischen von Teilmengen möglich.



A brand of

**BASF**

The Chemical Company

## Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

### Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Modifiziertes Silikatharz
Komponenten	2-komponentig
Dichte	
- Basis-Komponente (B)	ca. 1,48 g/cm <sup>3</sup>
- Härter-Komponente (A)	ca. 1,13 g/cm <sup>3</sup>
Farbe	
- Basis-Komponente (B)	transparent
- Härter-Komponente (A)	braun
- Gemischtes Material	gelb
Kennzeichnung nach	
- Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschiff- fahrt (GGVSEB)	
- Basis-Komponente	Kein Gefahrgut
- Härter-Komponente	Kein Gefahrgut
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	
- Basis-Komponente	Reizend
- Härter-Komponente	Gesundheitsschädlich, enthält Diphenylmethandiisocyanat, Isomere und Homologe
<i>Weitergehende Informationen: siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.</i>	
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate; trocken, nicht unter + 10 °C und nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Verpackung	Kunststoffflaschen mit Spritztüle
Lieferform	0,6-l-Packung (= 0,78 kg), bestehend aus 0,3 l (=0,44 kg) Basiskomponente B und 0,3 l (=0,34 kg) Härterkomponente A Art.-Nr./EAN-Prüfz. 854/6 Ein Karton enthält 6 Packungen und 6 x 20 Estrichklammern

### Anwendungstechnische Daten

Verbrauch	anwendungsabhängig, je nach Riss-/Fugendimension; bei Klebearbeiten ca. 200 - 300 g/m <sup>2</sup>
Raum-, Untergrund- und Materialtemperatur	+ 15 °C bis + 30 °C
Mischungsverhältnis Basiskomponente B: Härterkomponente A	
- in Raumteilen	1 : 1
- in Gewichtsteilen	100 : 77
Mischzeit	ca. 20 bis 30 Sekunden
Konsistenz (Viskosität)	
- bei + 20 °C	
- Basis-Komponente (B)	ca. 270 mPa · s
- Härter-Komponente (A)	ca. 150 mPa · s
- gemischtes Material	ca. 1000 mPa · s nach Anmischen; steigend
Verarbeitbarkeitsdauer	
- bei + 15 °C	ca. 14 Minuten
- bei + 23 °C	ca. 9 Minuten
- bei + 30 °C	ca. 7 Minuten
Aushärtezeit	
- bei + 15 °C	ca. 40 Minuten
- bei + 23 °C	ca. 25 Minuten
- bei + 30 °C	ca. 18 Minuten

## Untergrundvorbehandlung

### ■ Risse oder Scheinfugen in Estrichen

Schmale Risse oder Scheinfugen bis ca. 2 mm Breite aufweiten und lose bzw. mürbe Bestandteile sowie Staub von den Kanten bzw. Flanken entfernen. Bei Estrichen auf Dämm- oder Trennschicht, in denen die Risse durch die gesamte Dicke des Estrichs hindurchgehen, sind zur Vorbereitung für eine Vernadelung (z. B. mit den

beigepackten Estrichklammern/Wellenverbindern) rechtwinklig zum Rissverlauf Querschlitz in den Untergrund einzuschneiden. Die Querschlitz im Abstand von ca. 20 bis 30 cm mit einer Schnittlänge von ca. 10 cm Länge und einer Schnitttiefe von etwa 1/2 bis 2/3 der Estrichdicke mit einer Trennscheibe (Winkelschleifer) einschneiden. Risse

und Schlitzte danach gründlich absaugen.

**Achtung bei Heizestrichen!** Je nach Bauart des Heizestrichs und Lage der Heizrohre ist wegen der hohen Beschädigungsgefahr für die Heizrohre eine Instandsetzung in der beschriebenen Form eventuell nicht durchführbar.

## Verarbeitung von PCI Apogel

### Zum Mischen und Verarbeiten geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen!

#### Mischen

PCI Apogel SH wird in durchsichtigen Kunststoffflaschen im passenden Mischungsverhältnis geliefert.

Spritztüllen-Verschlüsse aufschrauben. Transparente Basiskomponente (B) vollständig in die braune Härterkomponente (A) gießen und Flasche wieder verschließen. Mindestens 15 Sekunden zum Mischen kräftig schütteln bis ein einheitlicher gelber Farbton entstanden ist und keine Schlieren mehr sichtbar sind. Die Spitze der Spritztülle z. B. mit einem Messer passend zur Rissbreite abschneiden.

Teilmengen im Volumenverhältnis 1 : 1 in eine weitestgehend leere/geleerte und saubere Kunststoffflasche von PCI Apogel SH Basiskomponente (B) füllen und in der oben beschriebenen Weise anmischen.

### Vergießen von Rissen oder Scheinfugen

Angemischtes Gießharz in die Risse/Fugen oberflächenbündig eingießen und Oberfläche glatt abziehen. Für einen besseren Verbund mit nachfolgenden Bodenausgleichsmassen/Spachtelmassen und Klebstoffen sofort im Anschluss mit trockenem Quarzsand abstreuen.

Feine Risse aufgrund der schnellen Erhärtung möglichst innerhalb kurzer Zeit nach dem Anmischen von PCI Apogel SH verfüllen, während es bei breiteren Rissen/Fugen von Vorteil sein kann, das angemischte Gießharz in der Flasche kurze Zeit vorreagieren zu lassen, bis sich eine etwas dickflüssigere Konsistenz eingestellt hat.

#### Vernadelung:

Estrichklammern/Wellenverbinder in die quer zum Rissverlauf angelegten und ausgesaugten Querschlitz einlegen. Angemischtes PCI Apogel SH oberflächenbündig in die Querschlitz eingießen und Oberfläche glatt abziehen. Für

einen besseren Verbund mit nachfolgenden Bodenausgleichsmassen/Spachtelmassen und Klebstoffen sofort im Anschluss mit trockenem Quarzsand abstreuen.

#### Klebearbeiten:

Angemischtes PCI Apogel SH mit einer geeigneten Zahnspachtel auf den Untergrund oder die Rückseite der zu verklebenden Materialien, z. B. Metallprofile, auftragen. Darauf achten, dass die Klebestellen vollständig benetzt sind, aber keine Klebstoffnester entstehen. Klebeteile sofort zusammenfügen und fest andrücken. Die verklebten Materialien müssen während der Erhärtungszeit von PCI Apogel SH in Kontakt gehalten werden und sind nötigenfalls mit geeigneten Hilfsmitteln zu fixieren bzw. zu belasten.

Für Klebearbeiten empfiehlt es sich, das angemischte PCI Apogel SH in der Flasche kurze Zeit vorreagieren zu lassen, bis sich die gewünschte pastösere Konsistenz eingestellt hat.

## Bitte beachten Sie

- NUR FÜR GEWERBLICHE/INDUSTRIELLE VERWENDUNG !
- PCI Apogel SH nicht bei Untergrund-, Material- und Umgebungstemperaturen unter + 15 °C und über + 30 °C verarbeiten.
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille oder Ge-

sichtsschutz tragen. Geprüfte Handschuhe sind z. B. Camatril 730 / Nitrilhandschuh 0,4 mm von KCL GmbH.

- "Wilde" Risse und Scheinfugen im Estrich erst kraftschlüssig schließen, wenn die zulässige Restfeuchtigkeit erreicht ist und keine weitere

Schwundrissbildung mehr zu erwarten ist.

- Die Viskosität des Materials nimmt nach dem Anmischen während der temperaturabhängigen Verarbeitungszeit relativ kontinuierlich zu. Bei breiten Rissen und Fugen sowie für Klebearbeiten empfiehlt es sich

## Bitte beachten Sie

daher, ein gewisses "Andicken" des Materials nach einigen Minuten abzuwarten.

- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit PCI Univerdüner reinigen.

gen. Dabei Spritzgefahr vermeiden und Schutzhandschuhe tragen. Im ausgehärteten Zustand ist nur mechanische Entfernung möglich.

- Bei Verarbeitung von PCI Apogel SH in Verbindung mit PCI Apogel Dübeln ist das Technische Merkblatt von PCI Apogel Dübel zu beachten.

## Sicherheitshinweise

### ■ PCI Apogel SH

#### Basiskomponente (B).

Reizt die Augen und die Haut. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Giscode PU 40

### ■ PCI Apogel SH

#### Härterkomponente (A).

Enthält Diphenylmethandiisocyanat,

Isomere und Homologe. Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut. Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen. Dampf/Aerosol/Sprühnebel nicht einatmen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzklei-

dung tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Technische Merkblatt, Verpackung oder Etikett vorzeigen). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei Unfall durch Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen.

Giscode PU 40

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

## Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden. Sor-

tier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen Ihrer regionalen Entsorgungspartner erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420** oder im In-

ternet unter [www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung/verpackungen.html](http://www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung/verpackungen.html).

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.

## Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen

bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm,

Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.



**Telefonischer PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:**

**(01 80) 5 217 217**

Automatische Verbindung mit der nächstgelegenen Beratungszentrale zum Tarif von 14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.

Oder direkt per Fax:

**PCI Augsburg GmbH**

Fax +49 (8 21) 59 01-419

**PCI Augsburg GmbH, Werk Hamm**

Fax +49 (23 88) 3 49-252

**PCI Augsburg GmbH, Werk Wittenberg**

Fax +49 (34 91) 6 58-263

**PCI Augsburg GmbH**

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg  
Postfach 102247 · 86012 Augsburg  
Tel. +49 (8 21) 59 01-0  
Fax +49 (8 21) 59 01-372  
[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

**PCI Augsburg GmbH  
Niederlassung Österreich**

IZ-NÖ-Süd · Straße 7 · Objekt 58 C7  
2355 Wiener Neudorf  
Tel. +43 (22 36) 6 58 30  
Fax +43 (22 36) 6 58 22  
[www.pci-austria.at](http://www.pci-austria.at)

**PCI Bauprodukte AG**

Vulkanstrasse 110 · 8048 Zürich  
Tel. +41 (58) 958 21 21  
Fax +41 (58) 958 31 22  
[www.pci.ch](http://www.pci.ch)



Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, ist der Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.